

Managerkreis Niedersachsen-Bremen: Technologie Transfer in der Lebensmittelwirtschaft

27. November 2018, Hochschule Bremerhaven

Bremerhaven nimmt in der Fisch- und Lebensmittelverarbeitung bundesweit eine beispielhafte Spitzenposition ein. Die Seestadt verfügt über ein jahrzehntelanges Know-how im Umgang mit diesem anspruchsvollen Lebensmittel. Das Cluster Fischwirtschaft umfasst mittlerweile die gesamte Wertschöpfungskette der Branche und beschäftigt rund 4.000 Menschen. Mit einem innovativen Netzwerk von wissenschaftlichen Einrichtungen zählt Bremerhaven zu den interessantesten Standorten

für die Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Die Branche steht allerdings vor einem – nicht zuletzt - durch die Digitalisierung bedingten Wandel. Gefordert ist ein "Neues Denken und Handeln in der Foodbranche". Vor diesem Hintergrund haben wir im Rahmen einer Veranstaltung des Managerkreises Niedersachsen-Bremen mit unseren Gästen in Bremerhaven diskutiert.



Klaus Becké

Nach einer kurzen Begrüßung durch **Klaus Becké**, Vorstandsmitglied des Managerkreises Niedersachsen-Bremen der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., folgte

eine Einführung durch **Gerd-Rüdiger Kück**, Staatsrat bei der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen. Dabei führte er aus, wie wichtig der Standort Bremerhaven für die Lebensmittelwirtschaft und die Wissenschaft sei. Diese solle durch einen Wissenschaftsplan in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Wichtig sei dabei auch, die vielen Studierenden im Anschluss in Bremen und Bremerhaven zu halten.



Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück

Nach der Einführung begann die Podiumsdiskussion. Dazu waren **Prof. Dr.-Ing. Frederike Reimold**, Professorin für Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Bremerhaven, **Martin Schüring** vom Ttz Bremerhaven, **Matthias Kück**, Geschäftsführer der Biozoon Food Innovations GmbH, **Arne Döscher** vom Vorstand für Forschung und Entwicklung bei FRoSTA AG und **Nils Schnorrenberger**, Geschäftsführer bei der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, geladen. Es gab lebhafte Diskussionen besonders darüber, wie man die Zusammenarbeit



v.l.: Arne Döscher, Matthias Kück, Gerd-Rüdiger Kück, Martin Schüring, Nils Schnorrenberger, Frederike Reimold und Klaus Becké

aber weiter daran arbeiten.

zwischen der Hochschule Bremerhaven und der regionalen Lebensmittelwirtschaft ausbauen und vorantreiben könnte. Besonders wurde auch hervorgehoben, dass auch die kleineren und mittelständischen Unternehmen in der Zukunft von den Möglichkeiten profitieren sollen. Die Podiumsteilnehmer_innen waren sich einig, dass der Standort Bremerhaven sehr wichtig sei und zukünftig weiter ausgebaut werden müsse. Hierbei würde allerdings auch das Image der Stadt eine wichtige Rolle spielen. Das habe sich in den letzten 10 Jahren zwar schon verändert, man müsse